

Anfrage zu Entwicklungsgeldern

Quellen, Verteilung und Struktur der bezogenen Entwicklungsgelder

- Dargestellt im GIZ Jahresbericht 2010, Seiten 60-61, Download: [giz2011-4000de-jahresbericht-2010.pdf](#) (6194 KB)

Kontrolle und Evaluierung in der GIZ

- Die Evaluierungssysteme in den Unternehmensteilen DED, GTZ und InWEnt umfassen bewährte Evaluierungsverfahren und -instrumente, die auf den Bedarf unterschiedlicher Projekttypen zugeschnitten sind und regelmäßig eingesetzt werden. Die Evaluierungssysteme der drei früheren Organisationen sind an den internationalen Standards des Entwicklungsausschusses (DAC) der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) ausgerichtet und daher vergleichbar aufgebaut. Sie werden im Rahmen der Fusion zur GIZ schrittweise zusammengeführt. Im Rahmen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit und in Absprache mit dem BMZ kooperieren DED, GTZ, InWEnt und auch die KfW seit mehreren Jahren bei der Evaluierung gemeinsamer Programme (beispielsweise Berufsbildung Philippinen in 2009).
- In **unabhängigen Evaluierungsprogrammen** prüfen unabhängige Gutachter jährlich etwa 20-30 Projekte der GIZ (im Unternehmensteil GTZ in 2010 z.B. die Sektoren Berufliche Bildung, Konfliktprävention/Friedenssicherung; im Unternehmensteil InWEnt in 2010 z.B. ASA- und Alumni-Programme). Unabhängige Evaluierungen finden als Untersuchungen laufender Vorhaben, zum Abschluss oder zwei bis fünf Jahre nach Projektende statt.
- **Dezentrale Evaluierungen** werden von den Projektverantwortlichen beauftragt. Sie erfolgen nach festgelegten Verfahren und unter Beteiligung externer Gutachter, um die Wirkungen und die Zielerreichung der Projektarbeit festzustellen. Die Ergebnisse werden als Lernerfahrungen und für die Steuerung der Projekte genutzt. Dezentrale Evaluierungen sind zu festen Zeiten im Projektzyklus vorgeschrieben. Jährlich werden in der GIZ etwa 150-200 dezentrale Evaluierungen durchgeführt.
- Jede Evaluierung wird in der Regel von mindestens zwei Gutachtern durchgeführt, kombiniert verschiedene Evaluierungsmethoden und bezieht die Sichtweisen verschiedener Akteure ein, besonders der Partnerseite, an deren Verfahren sich Evaluierungen in der Entwicklungszusammenarbeit zunehmend ausrichten. Die Ergebnisse der unabhängigen Evaluierungen werden von der GIZ im Internet veröffentlicht.

- Die Evaluierungskriterien des OECD-DAC wurden unter Federführung des BMZ für alle Durchführungsorganisationen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit umgesetzt. Sie lauten:
 1. Relevanz – Tun wir das Richtige?
 2. Effektivität – Erreichen wir die Projekt- und Programmziele?
 3. Indirekte Wirkungen (Impact) – Tragen wir zu den übergeordneten entwicklungspolitischen Zielen und Wirkungen bei?
 4. Effizienz – Handeln wir wirtschaftlich?
 5. Nachhaltigkeit – Sind die Wirkungen von Dauer?
- Projekte der GIZ werden zudem extern von Partnerregierungen, Auftraggebern und in gemeinsamen Evaluierungen mit anderen entwicklungspolitischen Akteuren bewertet. Im Rahmen des Zentralen Evaluierungsprogramms des BMZ werden regelmäßig Länderprogramme, bestimmte Themen (z.B. Öko- und Sozialstandards) und Sektoren (z.B. Wasser) untersucht, in denen auch die GIZ tätig ist, oder entwicklungspolitische Instrumente geprüft, die auch die GIZ nutzt.
- Die frühere GTZ hat zuletzt im September 2010 einen Evaluierungsbericht für den Berichtszeitraum 2008/2009 veröffentlicht, Download: [gtz2010-0782de-querschnittsanalyse-2009.pdf](http://www.gtz.de/de/pressenachrichten/evaluationsberichte/evaluationsbericht-2008-2009.pdf) (940 KB).

Weiterführende Informationen des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zu Kontrolle und Evaluierung in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit:

http://www.bmz.de/de/was_wir_machen/wege/erfolg/evaluierung/index.html